

FHP 

FORST HOLZ PAPIER

HALBJAHRESBERICHT

KOOPERATIONSPLATTFORM
FORST | HOLZ | PAPIER

Ausgabe

01/2018

**HOLZ:
WIR BAUEN
DRAUF!**



INHALT

| | |
|----------------------------------|----------|
| Vorwort des Vorsitzenden | Seite 3 |
| AK Datenservice&Holzbilanz | Seite 5 |
| AK Werksübernahme | Seite 7 |
| AK Forschung&Normung | Seite 12 |
| AK Kommunikation | Seite 14 |
| PEFC Austria | Seite 22 |
| proHolz Organisationen | Seite 25 |
| Personalia | Seite 33 |
| Impressum | Seite 35 |

Titelbild:
The Macallan Distillery, Schottland, © Mark Power Magnum Photos,
Erbaut durch WIEHAG Holding GmbH

Hinweis:
Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt,
nichtsdessenungeachtet beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.



Vorwort des Vorsitzenden WALD & HOLZ: WIR BAUEN DRAUF!

Ist es Ihnen auch aufgefallen? Haben Sie es auch bemerkt? Als Österreich den EU-Ratsvorsitz übernahm, fand dies in einem absoluten „Holz-Setting“ statt. EU-Ratspräsident Donald Tusk, Bundeskanzler Sebastian Kurz und Bulgariens Ministerpräsident Bojko Borissov wählten für den großen Staatsakt am 30. Juni eine „Bühne“ durch und durch aus Holz bestehend. Und die Rednerpulte? Drei Holzstämme! Ein Lokalausweis auf der Planai bringt außerdem zu Tage, dass der Weg zum Ort des Geschehens durch ein idyllisches Waldstück führt. Österreich hat sich damit als bedeutendes Wald- und Holzland präsentiert. Und das ganz zu Recht!!!

Egal, ob dieses Setting bewusst gewählt wurde oder zufällig so entstanden ist: Zumindest unterschwellig ist damit ein starkes Zeichen für Wald und Holz gesetzt worden. Wald und Holz sind Themen, die auch immer stärker im politischen Bewusstsein Fuß fassen. Wer im aktuellen Regierungs-

programm die Seite 160 aufschlägt, wird dort den Satz lesen: „Österreich als Forstland positionieren“. An rund fünfzig weiteren Stellen in diesem Papier kommt Wald und Holz direkt oder indirekt vor. Ähnlich ist unser Sektor auch in der Klima- und Energiestrategie positioniert.

Vielleicht dürfen wir auch ein wenig stolz sein, dass unser „FHP-Angebot an die neue Regierung“ so deutlichen Niederschlag gefunden hat. Jedenfalls ist diese starke inhaltliche Präsenz aber auch eine Verpflichtung, uns mit unseren Themen vermehrt einzubringen. Jetzt, da wir in Österreich auf ein eigenes Nachhaltigkeits-Ministerium verweisen dürfen, gilt das umso mehr. Nicht nur wir als Sektor, sondern eine ganze Gesellschaft tut das, was wir zum Thema der Österreichischen Holzgespräche 2018 gemacht haben: „Wald & Holz: Wir bauen drauf!“

Heuer dürfen wir mit den Holzgesprächen in Graz zu Gast sein. Die



ÖSTERREICHISCHE HOLZGESPRÄCHE HOLZ: WIR MACHEN MOBIL

Wann:

Donnerstag,
15. November 2018,
9:00–ca 13:30 Uhr

Wo:

Graz, Steiermarkhof

NETZWERK- TREFFEN:

Wann:

Mittwoch,
14. November 2018,
ab 18:30 Uhr

Wo:

Graz, Steiermarkhof



© Anna Schreiner

ARBEITSKREIS DATENSERVICE&HOLZBILANZ

HOLZPRODUKTE SIND DIE ZWEITWICHTIGSTEN DEISENBRINGER ÖSTERREICHS -

FHP Außenhandelsbilanzüberschuss 2017 bei 4 Milliarden Euro

Mit einem Außenhandels-Überschuss von 4,08 Mrd. Euro lag der Holzsektor im Jahr 2017 erneut deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein leichtes Minus von 2%. Nur im Jahr 2007 war das Ergebnis mit 4,18 Mrd. Euro einen Hauch besser. Holzprodukte sind für Österreichs Wirtschaft die zweitwichtigsten Devisenbringer. Im schwierigen Kalamitätsjahr 2017 schafften die Marktpartner neue Lösungsansätze und rüsteten den Sektor damit ökonomisch und ökologisch weiter für die Zukunft.

SOWOHL IMPORT ALS AUCH EXPORT GESTEIGERT

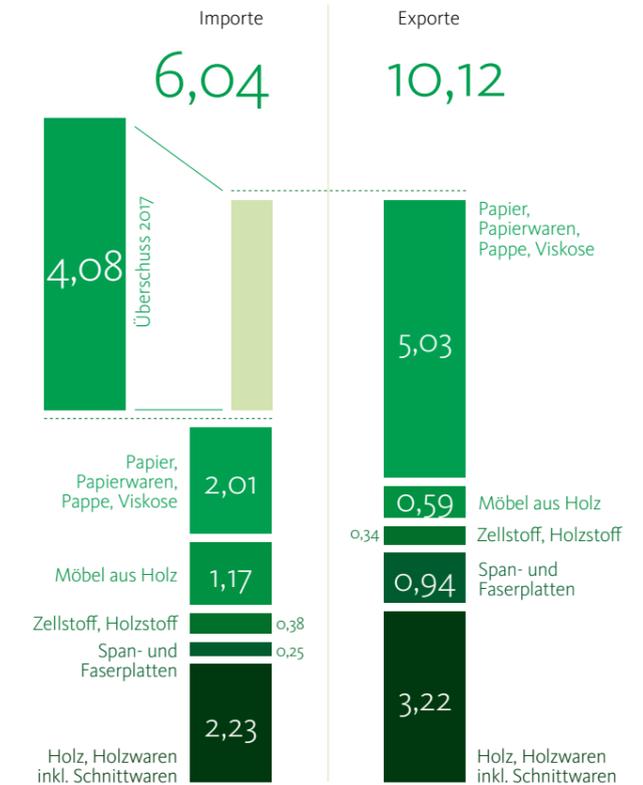
Im Jahr 2017 standen Importe im Wert von 6,04 Mrd. Euro standen im Jahr 2017 Exporten von 10,12 Mrd. Euro gegenüber. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 betrug der Gesamtwert der Einfuhren von Waren der Holzbranche 5,73 Mrd.

Euro, die Ausfuhren wiesen im gleichen Zeitraum einen Wert von 9,89 Mrd. Euro auf, woraus sich ein Handelsbilanz-Überschuss von 4,16 Mrd. Euro ergab.

PAPIER UND PA- PIERWAREN SIND DER GRÖSSTE EX- PORTPOSTEN DES SEKTORS

Von den Exporten der Holzverarbeitenden Branche entfielen im Jahr 2017 rund 5,03 Mrd. Euro auf Papierwaren (Papier, Pappe, Viskose usw.), 3,22 Mrd. Euro auf Holz und Holzwaren (inklusive Schnittware), 0,94 Mrd. Euro auf Span- und Faserplatten, 0,59 Mrd. Euro auf Möbel sowie 0,34 Mrd. Euro auf Zellstoff und Holzstoff.

Außenhandel
Exportfaktor Holz 2017
in Mrd. EUR



Quelle: FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier

steirische Landeshauptstadt entwickelt sich zunehmend zur „Holzbau-Hauptstadt Europas“. Wenn Bürgermeister Siegfried Nagl über seine Holz-Stadt spricht, ist sofort unglaubliche Begeisterung für das Thema spürbar. Es kommt auch nicht von Ungefähr, dass Graz seit Kurzem über einen eigenen Holzbau-Lehrstuhl verfügt und dass auch der Holz-Autobauer Charles Morgan zu den Holzgesprächen nach Graz kommt. Auch Woodstock „lebt“ dort. Die Gewinner dieses Musik-Wettbewerbes werden ihre Holz-Hymnen zum Besten geben. Und schließlich wird uns auch

der für Bildung und Wissenschaft zuständige Minister Heinz Faßmann seine Wald&Holz-Welt eröffnen.

Ich lade Sie herzlich ein, auch diesmal bei den Österreichischen Holzgesprächen dabei zu sein. Und wer sich einmal wie ein Bundeskanzler oder Ministerpräsident fühlen möchte, hat dort Gelegenheit dazu. Die Rednerpulte von der Übernahme des EU-Ratsvorsitzes werden dafür bereit stehen. 🌲

Ihr Rudolf Maximilian Rosenstatter,
FHP-Vorsitzender



© Anna Schreiner

HOLZBRANCHE IST NACH FREMDEN-VERKEHR ÖSTERREICHS GRÖSSTER EXPORTFAKTOR

HOLZ ALS EXPORT-SCHLAGER

Die Wertschöpfungskette Holz gab auch 2017 wieder ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Der Sektor ist traditionell sehr außenhandelsorientiert. Die Holzindustrie weist einen Exportanteil von 70% auf, die Papier- und Zellstoffindustrie exportiert sogar bis zu 85% ihrer Produktion. Holz war und ist auch weiterhin ein österreichischer Exportschlager. Eng damit verbunden sind auch das hohe internationale Ansehen der heimischen Forstwirtschaft und das enorme Know-how der österreichischen Holzindustrie im mehrgeschossigen Holzbau. Die Erholung der Weltwirtschaftskonjunktur belebte nicht nur die österreichischen Absatzmärkte, sondern ermöglichte österreichischen Unternehmen auch die Erschließung neuer Märkte im Ausland. 🌲

⁶ In Summe ist im Jahr 2017 der Exportüberschuss des Holzsektors gegenüber 2016 um 80 Mio. Euro (2 %) leicht gesunken. Die Ausfuhren erhöhten sich wertmäßig um 230 Mio. Euro (2,3 %), während die Einfuhren um 310 Mio. Euro (5,4 %) zulegten. Nach Berechnungen der Statistik Austria liegt das Passivum der gesamten österreichischen Handelsbilanz für 2017 bei 5,6 Mrd. Euro, eine Steigerung gegenüber 2016 von 1,2 Mrd. Euro (27 %). In der Leistungsbilanz liegt die Holzbranche nach dem Fremdenverkehr mit 8,8 Mrd. Euro an zweiter Stelle.

ARBEITSKREIS WERKSÜBERNAHME

Gemeinsame Grundsätze der Forstwirtschaft und Sägeindustrie TRANSPARENZ UND AKZEPTANZ BEIM HOLZGESCHÄFT

In der FHP Arbeitsgruppe „Werksübernahme von Sägerundholz“, die unter der Leitung von Präsident Felix Montecuccoli steht, konnten in den letzten Jahren viele Regelwerke und ergänzende, freiwillige Vereinbarungen im Umfeld der Rundholzübernahme modernisiert und neu geschaffen werden. All diese Regelwerke und Vereinbarungen müssen aber nach deren Veröffentlichung erst in die Praxis umgesetzt werden. Dazu ist ein gewisser Umsetzungszeitraum erforderlich. Zur Unterstützung und Forcierung dieser Umsetzung in der Praxis haben die forstlichen Verbände innerhalb von FHP die Initiative ergriffen und die Idee, eine Grundsatzvereinbarung zum Holzgeschäft mit der Sägeindustrie zu schaffen, wurde geboren. Diese konnte nun über den Ausschuss für Forst- und Holzwirtschaft der Landwirtschaftskammer Österreich und den Fachverband der Holzindustrie unter Dach und Fach gebracht werden:

Transparenz bei der Werksübernahme von Sägerundholz sowie ver-

trauensbildende Maßnahmen und Vertragstreue sind eine wichtige Voraussetzung für gegenseitiges Vertrauen im Holzhandel. Die rechtliche Basis ist durch die Österreichischen Holzhandelsusancen, das Maß- und Eichgesetz sowie die ÖNORM L1021 geregelt, darüber hinaus sind vertrauensbildende Maßnahmen zu begrüßen. Transparenz in der Holzübernahme, von der Anlieferung bis hin zum fertigen elektronischen Protokoll, verbessert seit Jahren das Vertrauen zwischen der Forstwirtschaft und der Sägeindustrie.

Zur stetigen Verbesserung der Handelsbeziehungen werden folgende Grundsätze vereinbart:

- Allgemein gelten die gesetzlichen Regelwerke (Eichgesetz, ÖHU und ÖNORM L 1021) als Mindestanforderungen an die Rundholzübernahme/-vermessung. Ergänzend werden partnerschaftlich Maßnahmen vereinbart, um volle Transparenz zu erzielen.

- Das Holzabmaß und die Klassifizierung dürfen kein Wettbewerbsfaktor sein – Transparenz von der Holzübernahme bis zur Abrechnung soll auch gelebt werden.

- Das „FHP Anlagenfit Programm“ wird als Chance für den Standort Österreich gesehen und soll weiter umgesetzt werden.

- Die Experten der Trägerorganisationen unterstützen die Betriebe bei der Umsetzung und kontrollieren den Prozess im Vier-Augen-Prinzip (Fachverband–Forstbetriebe), eine streng vertrauliche Behandlung ist Voraussetzung.

- Abrechnungsrelevante und geeicht ermittelte Daten sollen grundsätzlich in digitaler FHP-Form weitergegeben werden. Korrekturen und Änderungen durch den Anlagenbetreiber werden transparent dargestellt.

- Um die Wettbewerbsfähigkeit der Holzbranche zu sichern, sind neue digitale Technologien ausdrücklich erwünscht. Ihr Einsatz ist zu verhandeln und völlige Transparenz ist herzustellen.

- Die fortschreitende Digitalisierung bringt Vorteile, birgt aber auch Gefahren. Die Einhaltung der FHP-Datenschutzvereinbarung ist ein Mindestkriterium und schützt die Marktteilnehmer vor Missbrauch.

- PEFC hat sich bewährt und soll als österreichisches Nachhaltigkeitszertifikat gestärkt werden.

- Die Einhaltung vereinbarter Liefer- und Abnahmeprofile ist Voraussetzung für die Stärkung der Marktpartnerschaft. Um auch in Ausnahmesituationen (z.B. Kalamitäten, Produktionsverzögerung aufgrund von Witterung, Betriebsausfällen) einen kontinuierlichen

Holzfluss bestmöglich zu erreichen, werden auf Basis dieser bestehenden Liefer- und Abnahmeprofile partnerschaftliche Lösungen gesucht.

Dieses Arbeitsübereinkommen wurde am 21. Mai 2018 von Herbert Jöbstl (Vorsitzender der Österreichischen Sägeindustrie) und Franz Titschenbacher (Vorsitzender des Ausschusses für Forst- und Holzwirtschaft der LK Österreich) in Graz unterzeichnet.

HOLZÜBERNAHME SÄGERUNDHOLZ – FHP ANLAGENFIT

Bei der Übernahme von Sägerundholz versuchten die Marktpartner aus Forst und Säge weitere Klarstellungen zur ÖNORM L1021 und eichtechnische Fragen zu klären. Dabei wurde eine enge Zusammenarbeit mit dem BEV (Bundesamt für Eich- und Vermes-

sungswesen) und den Herstellern von Rundholzmessanlagen gesucht. Der Fokus wurde dabei auf jene Rundholzübernahmeanlagen bei denen im Messprozess mehrere Messanlagen (Messstellen) vorhanden sind, gelegt. Im Laufe des Jahres 2018 sollte ein Großteil dieser Fragen geklärt werden und danach im Sinne von Vertrauen und Transparenz bei der Holzübernahme aktiv in der Praxis umgesetzt werden.

Auch das „FHP Programm Anlagenfit für Sägewerke“ wurde zu einem Vier-Augen-Prinzip weiterentwickelt. Das Holztechnikum Kuchl (vertreten durch Erwin Tremel) und der IT-Experte Raimund Ziegler arbeiten hier in Abstimmung mit den Werken zusammen. Anlagenfit heißt, dass beim Sägewerk die Anlage nach MAWM (wertbestimmende Parameter von Sägerundholz) geeicht ist, die ÖNORM L1021 vollständig umgesetzt ist, eine Betreiberinformation für den Lieferanten vorliegt, im Betrieb eine Messanlagenablaufbeschreibung und eine Checkliste vor-

handen sind und der Betrieb das FHP-DATSAEGE zur Verfügung stellen kann. Dieser Weg wird in Kooperation mit den FHP-Partnern konsequent weiterverfolgt.

HOLZÜBERNAHME INDUSTRIEHOLZ

Zur Umsetzung der FHP-Richtlinie zur „Gewichtsvermessung von Sägenebenprodukten“ wurde von der HFA (Holzforschung Austria) noch eine Versuchsreihe durchgeführt und die Erkenntnisse in die finale Version eingearbeitet. Im zweiten Halbjahr 2018 wird die HFA die betroffenen Übernahmebetriebe entsprechend informieren, schulen und eine Testkontrollordnung umsetzen. Ab 1. Jänner 2019 wird die Richtlinie in die Praxis umgesetzt. 🌲



© Anna Schreiner

GEWICHTSVERMESSUNG VON SÄGENEBENPRODUKTEN:

NEUE FHP RICHTLINIE BRINGT EINHEITLICHE SPIELREGELN

Michael Golser

Millionen Schüttraummeter Hackgut, Säge- und Hobelspäne werden jährlich von Holzverarbeitenden Betrieben an die heimische Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie geliefert. Die Art der Vermessung dieser Handelsgüter ist demnach von großer Bedeutung. Mit der neuen FHP-Richtlinie steht nun ein verlässliches Regelwerk zur Verfügung, das auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse praxisnahe Anwendung für die Marktpartner garantiert.

Bis vor rund 15 Jahren erfolgte die verrechnungsrelevante Übernahme von Sägenebenprodukten fast ausschließlich anhand des sogenannten Raummaßes, gleichbedeutend mit dem angelieferten Schüttevolumen. Bei diesem Verfahren wird, ausgehend vom messtechnisch ermittelten Ladevolumen des Transportfahrzeuges, der jeweilige Beladungszustand des Fahrzeuges durch das mit der Übernahme betraute Personal ermittelt bzw. mittels moderner Scannersysteme automatisch vermessen. Die Übernahme durch das Werkspersonal ist ein ra-

ches und kostengünstiges Verfahren, welches in der Praxis häufig angewandt wird. Insbesondere bei ungleichmäßiger Befüllung der Fahrzeuge ist die korrekte Maßermittlung aber schwierig. Zudem wird das Schüttevolumen von verschiedenen Faktoren beeinflusst, wie beispielsweise den Fraktionsgrößen und deren Mischungsverhältnis, der Transportentfernung oder dem verwendeten Transportmittel.

Beim zweiten wichtigen Industrierohstoff - dem Industrierundholz - wurde in Österreich schon in den 1980er Jahren im Rahmen des Kooperationsabkommens Forst-Platte-Papier (FPP) vom Raummaß auf die Übernahme nach Gewicht umgestellt und eine entsprechende FPP Umsetzungsrichtlinie aufgelegt. Diese wurde letztmalig im Jahr 2015 überarbeitet und als „FHP Richtlinie zur Gewichtsvermessung von Industrierundholz“ veröffentlicht.

Die positiven Erfahrungen, die bei der Gewichtsvermessung von Indust-

rierundholz gesammelt wurden, werden auch auf Sägenebenprodukte umgelegt, um so den Problemen bei der Raummaßübernahme zu begegnen. Im Jahr 2000 wurde die Holzforchung Austria (HFA) von der Papierholz Austria (PHA) und dem Fachverband der Holzindustrie mit einem entsprechenden Forschungsvorhaben betraut. In dem Projekt wurden die Grundlagen für die Übernahme von Industrierundholz nach Gewicht sowie nach definierten Hackgutqualitätskriterien auf wissenschaftlicher Basis erarbeitet. Die Ergebnisse dieser Untersuchung fanden letztlich Eingang in die Übernahmerrichtlinie der PHA, welche im Sommer 2002 in Kraft trat.

Die FHP-Richtlinie für Industrierundholz und die PHA Übernahmerrichtlinie bilden den Kern der neuen „FHP-Richtlinie Gewichtsübernahme von Sägenebenprodukten“. Ergänzt wurden die Inhalte dieser Dokumente durch zusätzliche Methoden zur Entnahme von Schüttegutproben. Diese

praxisorientierten Entnahmemethoden sind nicht neu, sondern werden ebenfalls von heimischen Unternehmen tagtäglich angewendet. Unklar war, ob diese neuen Methoden hinsichtlich der Genauigkeitsanforderungen den bereits vorevaluierten Methoden der PHA-Richtlinie gleichgesetzt werden können. In einem von FHP finanzierten Forschungsprojekt der HFA wurde dieser Frage im Detail nachgegangen. In vergleichenden Praxisuntersuchungen konnte belegt werden, dass zwischen den untersuchten Methoden keine statistisch nachweisbaren Unterschiede bestehen.

Die neue FHP-Richtlinie zur Gewichtsvermessung von Sägenebenprodukten tritt mit 1. Jänner 2019 in Kraft und gilt für die Industrierundholzsorimente Hackgut mit und ohne Rinde, sowie Säge- und Hobelspäne. Strukturell gleich aufgebaut wie die Richtlinie für Industrierundholz, werden darin alle für die Übernahme relevanten Inhalte dargestellt. Beginnend mit den

mitgeltenden Dokumenten ÖHU und Maß- und Eichgesetz, über die Definition der wichtigsten Begriffe geht es zu den Anforderungen betreffend Personal und Equipment. Im Zentrum der Richtlinie steht der eigentliche Ablauf der Gewichtsmessung. Darin wird beschrieben, wie die Ein- und Ausgangsverwiegung der Transportfahrzeuge zu erfolgen hat. Ferner werden die diversen Methoden zur Probenentnahme im Detail dargelegt. In weiteren Unterpunkten werden die Tätigkeiten hinsichtlich Probebehandlung und Trockengehaltsbestimmung, sowie die Berechnung des verrechnungsrelevanten Atrogewichtes ausgeführt.

Transparenz zwischen Marktpartnern im Zusammenhang mit der Vermessung des Handelsgutes sicherzustellen ist von zentraler Bedeutung für die reibungslose Abwicklung eines Holzgeschäfts. Aus diesem Grund finden sich im neuen Regelwerk klare Vorgaben, welche Informationen dem Käufer übermittelt werden müssen. Um im

Sinne aller Marktpartner sicherzustellen, dass die mit der Übernahme verbundenen Tätigkeiten richtlinienkonform durchgeführt werden, schreibt die Richtlinie dreimal pro Jahr unangemeldete Kontrollen durch eine staatlich akkreditierte Inspektionsstelle vor. Diese Aufgabe wird, wie bereits in der Vergangenheit bei den FHP-Richtlinien für Industrierundholz sowie Energieholz, die HFA übernehmen.

DIGITALES ROHSTOFF-MANAGEMENT

In der FHP Arbeitsgruppe Werksübernahme von Sägerundholz wurde im Jahr 2016 beschlossen, dass im Bezug auf den Datenaustausch im Rohstoffmanagement ein Know-how-Transfer mit unserem Nachbarland Deutschland erfolgen soll. Raimund Ziegler wurde von der Arbeitsgruppe beauftragt, entsprechende Kontakte herzustellen. Es erfolgte die Vorberei-

ung dieses Projektes auf Expertenebene und eine intensive Diskussion von Fachreferenten und Funktionären beider Länder in Form von drei Workshops bzw. Tagungen. Seitens FHP wurde DI Alberich Lodron als Projektleiter nominiert. Da beide Länder großes Interesse an der Umsetzung dieses grenzüberschreitenden Projektes zeigten, konnte am 26. Juni 2018 in Berlin die Deutsch-Österreichische Absichtserklärung „FOREST 4.0“ am Rande der 68. Jahrestagung des Deutschen Forstwirtschaftsrates unterzeichnet werden.

Zusätzlich motiviert durch ein an die Unterzeichner gerichtetes Grußwort der per Videoübertragung zugeschalteten österreichischen Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus, Frau Elisabeth Köstinger, vereinbarten die Vorsitzenden beider Plattformen eine enge Zusammenarbeit bei der Entwicklung der dringend erforderlichen digitalen Infrastrukturen im Wirtschaftscluster Forst & Holz. Zum Vorteil aller, insbesondere klei-

ner und mittlerer Akteure entlang der Wertschöpfungskette vom Wald zum Werk, sollen damit die notwendigen Voraussetzungen gefördert werden, um auf den zunehmend internationalisierten Märkten bestehen zu können.

„Der digitale Wandel macht in der Forst- und Holzwirtschaft nicht halt. Digitalisierung ist für Deutschland und Österreich eine große Chance, an der wir nun gemeinsam arbeiten können. Der digitale Datenaustausch entlang der Wertschöpfungskette vom Wald zum Werk im Kontext globaler Märkte ist eine Bereicherung für alle Beteiligten. Der nachwachsende Rohstoff Holz und die daraus umweltfreundlich gefertigten Holzprodukte machen die Forst- und Holzwirtschaft zu einer Schlüsselbranche für die Bewältigung der Zukunftsherausforderungen wie demografischer Wandel, Landflucht, Umweltverschmutzung und Klimawandel. Wald und Holz sind auf vieles die Antwort. Ihr länderübergreifendes Projekt unterstreicht wieder einmal die Innovationskraft der Forst- und Holz-

wirtschaft. Österreich ist gern dabei, die digitale Zukunft von Wald und Holz mitzugestalten.“, sagt Bundesministerin Elisabeth Köstinger

Als Voraussetzung für einen problemlosen elektronischen Datenaustausch im grenzüberschreitenden Wirtschaftscluster Forst & Holz werden nun die Entwicklung eines gemeinsamen elektronischen Datenstandards, der Aufbau einer effizienten und sicheren digitalen Datenkommunikation und die Umwandlung bislang statischer Kommunikationsmodelle in dynamische Prozessmodelle gemeinsam in Angriff genommen. 🌱



Unterzeichnung des LOI „Forest 4.0“

ERGEBNISSE DES FORSCHUNGSPROJEKTS

Simulationsgestützte Optimierung der Schnittholzproduktion SiOSiP

(Ulrich Hübner)

Das Projekt SiOSiP war eines der größten Festigkeitssortierprojekte für Nadelholz in den letzten Jahrzehnten in Europa. Im FFG-Programm „Produktion der Zukunft“ wurde das Gesamtbudget von 755.580 € zu 77 % gefördert. Das Projekt startete im März 2014 und endete im Dezember 2017. Antragsteller war die Holzforschung Austria (HFA), Projektpartner die Rubner Holzindustrie GmbH und der Fachverband der Holzindustrie Österreichs (FVHI). FHP beteiligte sich an der Finanzierung.

In Österreich gewachsenes Fichtenrundholz wurde von drei repräsentativen Standorten mit 70 % B, 20 % C und 10 % Cx entnommen, analysiert und eingeschnitten. Das Schnittholz aus Deutschland, der Schweiz, Italien, Slowenien, Slowakei und Tschechien (siehe Abbildung 1) wurde in den jeweiligen Sägewerken ausgesucht.

Es folgten maschinelle Nass- und Trockensortierung, visuelle Sortierung, Biegeprüfungen hoch- und flachkant sowie Zugprüfungen. Der Probenplan erlaubt beispielsweise den Vergleich der Biegefestigkeit hochkant und flachkant bzw. Biegefestigkeit hochkant und Zugfestigkeit an gepaarten Stichproben. Zusätzlich wurden Datensätze aus den Forschungsprojekten „Gradewood“ und „Gebirgsholz“ mit ausgewertet. Insgesamt wurden 3273 Proben im Projekt SiOSiP geprüft und 4373 Datensätze ausgewertet (siehe Tabelle 1).

| Projekt | Biegung hochkant | Biegung flachkant | Zug | Gesamt |
|-------------|------------------|-------------------|------|--------|
| SiOSiP | 1464 | 332 | 1477 | 3273 |
| Gradewood | 309 | - | 315 | 624 |
| Gebirgsholz | 476 | - | - | 476 |
| Gesamt | 2249 | 332 | 1792 | 4373 |

Als Ergebnis von SiOSiP kann die visuelle Festigkeitssortierung nach Kantholzkriterien für die Zuordnung

von C-Klassen nach EN 338 über die Hochkant-Biegefestigkeit bestätigt werden. Die repräsentative Datengrundlage umfasst nun österreichisches Holz und Holz der benachbarten Staaten, aus denen 2017 etwa 37 % des in Österreich verarbeiteten Holzes importiert wurden. Der Bericht „Glos und Torno 2009“ der Holzforschung München (HFM) ist derzeit die Grundlage für Zertifizierung und CE-Kennzeichnung, wobei darin lediglich 317 Datensätze zu österreichischem Holz ausgewertet wurden.

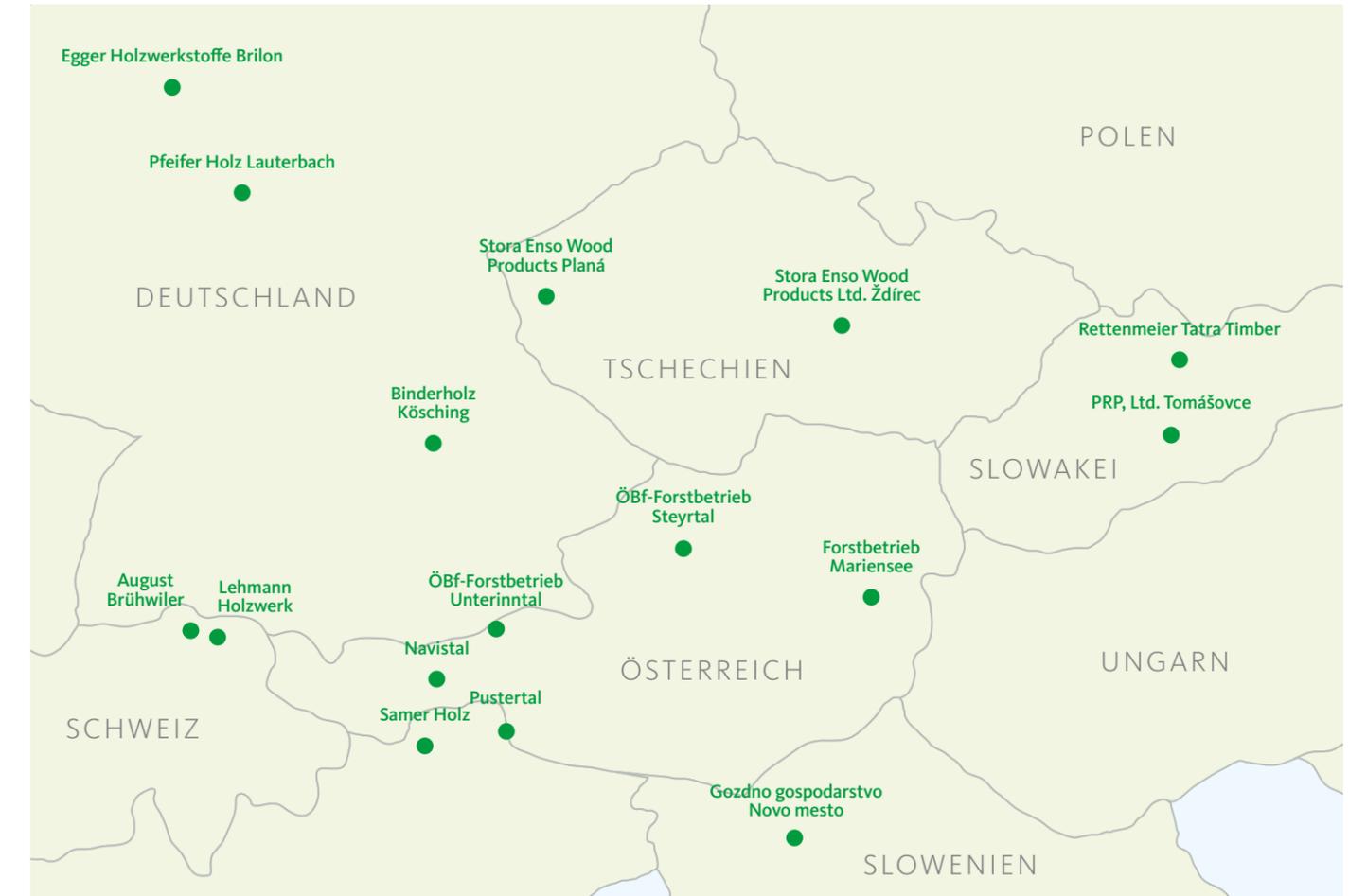
In drei begleitenden Expertentreffen (Juni 2016, November 2017 und Februar 2018) wurde das Projekt österreichischen Firmenexperten vorgestellt und die Ergebnisse diskutiert. Im Juli 2018 folgte ein Treffen mit der HFM, dem Bundesverband der Deutschen Säge- und Holzindustrie (DeSH), der HFA und dem FVHI zur gemeinsamen weiteren Vorgehensweise, in die auch die Studiengemeinschaft Holzleimbau mit einbezogen werden soll.

Auf Basis der Ergebnisse der visuellen Festigkeitssortierung nach den Kriterien für Bretter und Bohlen wird diese für die Zuordnung von C-Klassen (Hochkant-Biegefestigkeit) und von CT-Klassen (Zugfestigkeit) optimiert werden. Für neue Sortierkriterien und -grenzen soll geprüft werden, ob die Trennschärfe zwischen den Sortierklassen verbessert werden kann. Ebenso soll analysiert werden, wie eine maschinelle Unterstützung durch Waagen zur Rohdichtebestimmung und die Ermittlung der Eigenfrequenz in Längsrichtung zur Berechnung des dynamischen E-Moduls die Zuordnung zu C- bzw. CT-Klassen verbessert werden kann. Einen Teil des Finanzbedarfs der weitergehenden Analyse wurde bereits im FHP-Arbeitskreis Forschung und Normung für 2018 budgetiert. Die Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise mit HFM, DeSH, HFA, Studiengemeinschaft Holzleimbau und Fachverband der Holzindustrie Österreichs läuft.

Im Mai 2018 wurde vom Normungsgremium CEN TC124 die Über-

arbeitung der EN 1912 „Bauholz für tragende Zwecke – Festigkeitsklassen – Zuordnung von visuellen Sortierklassen und Holzarten“ beschlossen. Die bisherigen Zuordnungen von Festigkeitsklassen zu Sortierklassen für bestimmte Holzarten und Wuchsgebiete werden kritisch hinterfragt. Die Projektpartner haben mit den Projekten SiOSiP, „LäDouKi I“ und „LäDouKi II“ eine der europaweit besten Datengrundlagen für die Holzarten Fichte, Kiefer, Douglasie, Europäische und Sibirische Lärche erarbeitet. Nun kann das Wissen in den Überarbeitungsprozess der europäischen Normen eingebracht und der Holzindustrie eine solide Produktions- und Zertifizierungsgrundlage bereitgestellt werden.

Die HFA generierte aus SiOSiP zwei neue Projektideen, wobei eine zur Optimierung der maschinellen Sortierung mit zahlreichen Firmenpartnern bereits von der FFG als förderwürdiges Projekt anerkannt wurde. 🌲



ARBEITSKREIS KOMMUNIKATION:

BERICHT DER AKTIVITÄTEN

© Gruber/BMNT



v.l.n.r.: Hans Grieshofer (Obmann PEFC), Hermine Hackl (Gen.Sekr. FHP), Felix Montecuccoli (Präsident der Land&Forst Betriebe Österreich), Bundesministerin Elisabeth Köstinger (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus), Gerhard Mannsberger (damaliger Chef der Forstsektion), Rudolf Rosenstatter (FHP-Vorsitzender), Franz Kepplinger (Obmann-Stellvertreter Waldverband Österreich), Max Oberhumer (damaliger Präsident der Vereinigung der österreichischen Papierindustrie), Dieter Lechner (Fachverband der Holzindustrie).

ANTRITTSBESUCH BEI FBM ELISABETH KÖSTINGER AM 23. JÄNNER 2018

Ende Jänner hatten FHP-Vertreter die Möglichkeit, Frau Bundesministerin Elisabeth Köstinger einen Antrittsbesuch abzustatten. Zur Sprache kam dabei eine große Palette an wichtigen Punkten, darunter etwa die Themen

Entbürokratisierung, EU-Holzverordnung, Holzmobilisierung, Klimafitter Wald, Aus- und Weiterbildung, Natura 2000 und Europäische Waldkonvention. Die Ministerin hob zudem das enorme Potential hervor, das sich durch das Bauen mit Holz erschließt und betonte die Bedeutung von zukunftsfähigen Innovationen für unser Land. Köstinger bekräftigte zudem ihr Bekenntnis, Österreich als beispielhaftes Forst- und Holzland positionieren zu wollen.

ÜBERARBEITETE FHP-HOMEPAGE

Zu Jahresbeginn stellte FHP die neu überarbeitete Homepage vor. Die verbesserte Internetseite ist mit dem klaren Design und der übersichtlichen Gliederung nun auch für mobile Geräte optimal nutzbar.

Die Homepage finden Sie wie gehabt unter www.forsth Holzpapier.at

FHP-WORKSHOP ZUM THEMA „DIGITALES ROHSTOFF-MANAGEMENT“

AM 19. UND 20. FEBRUAR 2018

Im Bildungshaus St. Martin bei Graz fand ein internationaler Expertenworkshop zum Thema „Digitales Rohstoffmanagement“ statt. Denn um der Wirtschaftlichkeit der Urproduk-

tion, den darauf aufbauenden Wertschöpfungsbereichen der Holzverarbeitung und den Anforderungen der Gesellschaft in Richtung „nachhaltiger Forstwirtschaft“ gerecht zu werden, ist auch eine länderübergreifende Kooperation unumgänglich. Bewährte Abläufe müssen an die neuen Chancen und Möglichkeiten ausgerichtet werden. Dazu braucht es Standards. Darüber diskutierten nunmehr 35 namhafte Experten aus Deutschland und Österreich. Die Idee für ein digitales Rohstoffmanagement für Zentraleuropa entstand im Rahmen der FHP-Arbeitsgruppe „Werksvermessung Rundholz“. Expertenmeetings dazu fanden bereits im Mai 2017 in der Steiermark



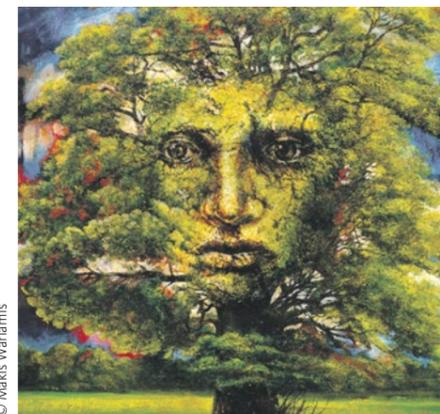
Die Teilnehmer des Workshops

© FHP

und im September 2017 im Rahmen der KWF-Tagung in Berlin statt. Dabei wurden bereits die ersten Positionen und gemeinsamen Ziele fixiert.

WUNDER WALD VON 24. MÄRZ 2018 BIS 13. JÄNNER 2019

Gerne weisen wir auf die Ausstellung „Wunder Wald“ im Kunstmuseum Schrems hin, die unter FHP-Beteiligung entstanden ist.



© Makis Warlamis

GENial – DER WALD IM KLIMAWANDEL: FILMPRÄSENTATION AM 12. APRIL 2018

Der Film „GENial – Der Wald im Klimawandel“ ist Teil der Holzmobilisierungskampagne und soll in unterschiedlichen Zielgruppen zur Bewusstseinsbildung für dieses Thema beitragen. Neben fachlichem Input und Support durch FHP haben auch viele FHP-Vertreter dieses große BIOSA-Filmprojekt durch ihren persönlichen und meist ideellen Beitrag maßgeblich unterstützt. Die Finanzierung erfolgt durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT). Der Generalsekretär des BMNT und BIOSA-Präsidentin Hermine Hackl haben den Film gemeinsam mit Filmemacher Rüdiger Morawetz sowie Lieco-Experten Kurt Ramsogler und BFW-Leiter Peter Mayer am 12. April 2018 im Ministerium präsentiert.



v.l.n.r.: Dr. Johannes Schima, Stv. SC der Forstsektion im BMNT; DI Martin Nöbauer, Abteilungsleiter im BMNT; Dr. Peter Mayer, Leiter des BFW; Dr. Silvio Schüller, Institutsleiter am BFW; DI Renate Haslinger, BIOSA-Geschäftsführerin; Dr. Kurt Ramsogler, Forstexperte; Mag. Hermine Hackl, BIOSA-Präsidentin; Rüdiger Morawetz, Telemotion; Dr. Josef Plank, Generalsekretär des BMNT, Dr. Hubert Hasenauer, Rektor der Universität für Bodenkultur

© Paul Gruber

Der Film bzw. einzelne Passagen daraus richten sich sowohl an die fachliche Öffentlichkeit als auch an alle anderen Interessierten. Auch in hundert Schulen Österreichs wird dieses

Projekt im Unterricht verwendet werden. Der Film und die begleitende Broschüre sind als Gratis-Download unter www.telemotion-film.at/pages/GENial.htm verfügbar.

RUNDER TISCH AM 23. APRIL 2018

Vor 15 Jahren wurde der Österreichische Walddialog ins Leben gerufen. Seither findet regelmäßig ein ausgewogener Interessensausgleich zwischen Waldeigentümern, Nutzungsberechtigten und deren Interessenvertretungen, Regierungsorganisationen, NGOs

sowie den im Parlament vertretenen politischen Parteien statt. „Der Österreichische Walddialog ist ein offener, kontinuierlicher und partizipativer Politikentwicklungsprozess. Er ist ein Musterbeispiel für New Public Governance“, so Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger. Dieses Modell findet national und international hohe Beachtung und Wertschätzung.



Franz Maier, Präsident des Umweltdachverbandes mit Ministerin Elisabeth Köstinger und FHP-Vorsitzendem Rudolf Rosenstatter.

FHP-VORSPRACHE IM VERKEHRS- MINISTERIUM AM 3. MAI 2018

Anfang Mai durfte eine FHP-Delegation die Anliegen der Branche im Verkehrsministerium bei Herrn Roland Esterer, dem zuständigen Kabinettsmitarbeiter von Bundesminister Nor-

FHP war auch bei der Pressekonferenz durch den Vorsitzenden Rudolf Rosenstatter vertreten. Sein Statement: „Die Wertschöpfungskette Forst Holz Papier verfügt über enormes Potential in allen Bereichen der Ökonomie und Ökologie. Damit das auch so bleibt, stellen wir uns tagtäglich aktiv den Herausforderungen, die damit verbunden sind. In einer Sektorstrategie für Wald und Holz erarbeiten wir deshalb die Vision für eine nachhaltige ‘Wald- und Holzzukunft’. Gemeinsam mit der Politik wollen wir Österreich stärker als Forst- und Holzland positionieren.“



Mitglieder der FHP-Delegation waren Hans Grieshofer (austropapier), Hermine Hackl (FHP), Roland Esterer (BMVIT), Rainer Handl (Fachverband der Holzindustrie)

bert Hofer vorbringen. Hauptthemen waren: Erhöhung der Tonnagen und Ausweitung des Lieferradius. Ergebnis der Besprechung: Der Forst- und Holzsektor wird als maßgeblicher Partner eingeladen werden, mit seinen Themen am geplanten Verkehrsgipfel des Bun-

desministerium für Verkehr, Innovation und Tourismus (BMVIT) mitzuwirken.

FHP-DELEGATION BEI BMNT GENERALSE- KRETÄR JOSEF PLANK AM 9. MAI 2018

Anfang Mai fand ein Arbeitstreffen mit DI Josef Plank, dem Generalsekretär des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus



Gen.Sekr. Josef Plank empfing FHP-Vorsitzenden Rudolf Rosenstatter und Waldverbands-Obmann Franz Kepplinger, sowie (nicht am Foto) Dieter Lechner, Martin Höbarth, Hans Grieshofer und Hermine Hackl

(BMNT), statt. Dabei wurde die – bereits im Regierungsprogramm zitierte - Österreichische Sektorstrategie für Wald & Holz auf Schiene gebracht.

Die FHP-Vertreter konnten im Wesentlichen auch folgende Themen vertiefend diskutieren bzw. ihre konkreten Maßnahmenvorschläge dazu deponieren: Neuausrichtung der Forstförderung, Herkunftssicherung bei Forstpflanzen, Bioökonomiestrategie, Fertigstellung des Naturwaldreservate-Programms, Einheitswert, Forcierung des Holzbaus, Krisenmanagement Borkenkäfer, Erhalt der Rohstoffsicherheit, Stopp von weiteren Nutzungsbeschränkungen, Information der Waldeigentümer, PEFC, Ökostrom(gesetz).

FHP-BESPRECHUNG MIT RCA AM 18. MAI 2018

Auf Ersuchen einiger FHP-Trägerorganisationen hat Mitte Mai aufgrund



v.l.n.r.: Florian Mauthner (ÖBF), Andreas Hofbauer (Waldverband OÖ), Rainer Handl (FVHI), Hans Grieshofer (austropapier), Gerald Rothleitner (LFBÖ), Hermine Hackl (FHP), Wolfgang Lang (RCA), Bernd Müller (RCA), Martin Höbarth (LKÖ), Judith Fiala (RCA), Peter Seebacher (phA), Martin Brandstätter (RCA)

der mangelnden Wagonbereitstellung der RCA eine Besprechung zwischen FHP-Vertretern (Rainer Handl, Martin Höbarth, Andreas Hofbauer, Gerald Rothleitner, Florian Mauthner, Peter See-

bacher, Hans Grieshofer und Hermine Hackl) und der RCA stattgefunden.

Die wichtigsten Ergebnisse/ Informationen sind hier zusammengefasst:

Wagenverfügbarkeit Inland

- Wagenbestellungen deutlich über dem Vorjahr. Von 1.300 Wagen sind rund 100 im Ausland
- Laufender Schadwagenstand von rund 10% -> raschere Reparaturen erforderlich -> von 870 verfügbaren Rungenwagen täglich 102 disponierbar
- Rungenwagenangebot der Deutschen Bahn in den letzten Jahren um 1.600 Wagen geschrumpft -> Anmietung fremder Wagen ist nicht möglich
- Umlaufzeiten sollen verkürzt werden
- Ab Spätsommer eventuell stärkere Verfügbarkeit von Wagen aus Rübrenkampagne als in Normaljahren (Rüsselkäferschäden)
- Am 30. April 2018 wurden alle Wagenbestellungen durch RCA storniert –Neustart nach folgenden Grundsätzen zur Verbesserung der Planbarkeit (z.B. LKW-Transport):

- 1) Bestellung 3 Werkstage vor Beladetag
- 2) Priorisierung von Stammkunden (80 % der Wagen)
- 3) tägliche Stornierung der Überbuchungen -> damit können bis Ende Oktober 1,2 Mio. fm Rundholz transportiert werden

Erweiterung Kernnetz (Kostenvorteil für Kunden)

- 94% aller Rundholzsendungen laufen über tarifbegünstigte Kernnetzbahnhöfe bzw. Bahnhöfe mit Sonderstatus
- Aschach (OÖ) vorerst bis 31. Dezember 2018, günstigere Tarife sind gültig ab 22. Mai 2018
- Sigmundsherberg und Geras/Hötzelsdorf werden von RCA noch geprüft

Laufende gegenseitige Abstimmung

- Nächste Besprechung 25. Juli 2018 – Einschätzung Neubefall 2018

TAG DES BAUMES AM 18. MAI 2018 – PAPPEL IST BAUM DES JAHRES

Gemeinsam mit dem Verein zur Förderung des Waldes fand Mitte Mai für Journalisten in Langschlag eine In-foveranstaltung zur Pappel, dem Baum des Jahres 2018 statt.



v.l.n.r.: Präs. Wohlmacher, Präs. Berlakovich, Frau BM Köstinger, FHP Vorsitzender Rosenstatter, PanNatura Direktor DI Grün, Präs. Titschenbacher

PRESSEKONFERENZ AM 24. MAI 2018 IM RAHMEN DER ÖSTERREICHISCHEN FORSTTAGUNG

Waldverband Österreich, proHolz Burgenland und proHolz Österreich präsentierten erstmals die „Woodbox“ in Eisenstadt. FHP-Vorsitzender Rosenstatter war eingeladen, dabei die Wertschöpfungskette Holz.

VERANSTALTUNG „SIND WIR AUF DEM HOLZWEG“ AM 12. JUNI 2018

„Sind wir auf dem Holzweg?“ hieß eine Veranstaltung des Ökosozialen Forums, das unter Beteiligung von FHP, der ADA (Austrian Development Agency), der IUFE (Institut für Umwelt, Frieden und Entwicklung) am 12. Juni 2018 an der Uni Wien stattfand. Dabei wurde den Fragen nachgegan-

gen, welchen Einfluss der Wald auf die Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele hat, welchen Beitrag dieser zum Klimaschutz leistet und was die Herausforderungen für eine nachhaltige Holznutzung sind.

Hans Grieshofer, Leiter für Ressourcenpolitik bei austropapier, beklagte eine Entfremdung der Gesellschaft, die Zusammenhänge nicht erkennt: „Der Wald ist gut, Holz ist gut. Und dazwischen steht der Baummörder. Die Wirtschaftsfunktion des Waldes wird zu wenig erkannt. Wald ist nicht nur Erholungsraum. Hier gibt es bei der Sensibilisierung der Bevölkerung Nachholbedarf.“

„Die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ist ein Thema der gesamten Gesellschaft und kann nur umfassend gelingen, wenn sich alle nach ihren Möglichkeiten an diesem Zukunftskonzept beteiligen. Dazu gehört auch die Abkehr von 'extremen Naturschutz', der sich gegen die Menschen und ihre Bedürfnis-



Veranstalter und Diskussionspartner der Veranstaltung

se wendet. Eine sinnvolle, intelligente – und im besten Sinne des Wortes – nachhaltige Nutzung unserer Ressourcen ist die Basis für ein gutes Leben, nach dem jeder einzelne Mensch weltweit strebt. Das Prinzip der Nachhaltigkeit kann nur

gelingen, wenn alle ihre Aspekte – Ökonomie, Ökologie, Soziales und Kultur – gleichwertig und gleich wichtig gelebt werden. Das ist für mich die Quintessenz dieser Veranstaltung“, so Hermine Hackl, FHP-Generalsekretärin.

WALDFEST IN GRAZ AM 13. JUNI 2018

„Unser Wald in guten Händen“ war das Motto des Waldfestes in Graz, das heuer zum 10. Mal über die Bühne ging. Unter den 27 beteiligten Organisationen befand sich auch FHP und gratulierte unter anderem Bürgermeister Siegfried Nagl zur Auszeichnung „Grüner Zweig“, die der Steirische Forstverein an verdiente Persönlichkeiten vergibt. Nagl ist es gelungen, Graz zur Holz-Hauptstadt Österreichs zu machen.



FHP teilte sich am Waldfest einen Stand mit den ÖBf



Amtsübergabe im Kreise des wald.zeit-Vorstandes

NEUER VORSTAND BEIM VEREIN WALD.ZEIT

Im Rahmen von Neuwahlen wurde der Vorstand des Vereins wald.zeit Österreich neu besetzt. Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger, die dem Verein die letzten sechs Jahre als Präsidentin vorstand, übergab das Amt an ihre Vizepräsidentin Hermine Hackl. In die Position des neuen Vizepräsidenten der Forst & Holz-Branchenplattform wurde Peter Mayer, Leiter des Bundesforschungszentrums für Wald, gewählt. Neu im Vorstand ist Peter Konrad, Präsident der Vereinigung Österreichischer Forstunternehmer.

WALDBLOG ALS ERGÄNZUNG ZU DEN FHP-AKTIVITÄTEN

Unter www.waldblog.com betreibt unsere Generalsekretärin Hermine Hackl neuerdings einen eigenen Internet-Blog. Darin wird das Thema „Wald“ aus einem sehr persönlichen Blickwinkel beleuchtet. Zielgruppe ist in erster Linie die „nichtforstliche“ Öffentlichkeit, der in kurzen und unterhaltsamen „Blitzlichtern“ vermittelt wird, wie spannend und vielfältig das Thema Wald sein kann. JournalistInnen sollen im Blog auch Anregungen finden, sich diesem Thema „neu zu nähern“.



PEFC AUSTRIA: SCHWERPUNKTAKTIONEN 2018 FÜR DEN WALD VON MORGEN

Das erste Halbjahr 2018 stand bei PEFC Austria ganz im Zeichen der Wiederanerkennung des PEFC Austria Systems, der Installation einer österreichischen Forstunternehmer-Zertifizierung und einer neuen Gruppenzertifizierung im Bereich Druckereien und Buchbindereien sowie der Kampagne „Mein Wald. Meine Geschichte“, welche mit der Implementierung des neuen Kommunikationskanals Instagram einherging.

WIEDERANERKENNUNG DES PEFC AUSTRIA SYSTEMS

PEFC Austria freute sich im April bekannt geben zu dürfen, dass das revidierte System von PEFC Austria von der PEFC General Assembly am 29. März anerkannt wurde.

PEFC Austria ist damit stolz, wieder für eine weitere Periode Teil der

PEFC-Familie zu sein. Der neue PEFC Austria Standard wird nun in den nächsten Jahren in Österreich umgesetzt. Die nächste Systemrevision wird somit, wie es die internationalen Vorgaben fordern, in fünf Jahren starten wobei, diese maximal zwei Jahre in Anspruch nehmen darf. Unser neuer Standard ist also die nächsten sieben Jahre gültig.

FORSTUNTERNEHMER-ZERTIFIZIERUNG

Eine „Österreichische Forstunternehmerzertifizierung“ befindet sich derzeit im Aufbau. Mit der Umsetzung wurde die FAST Ort des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW) beauftragt und von der PEFC Austria beauftragt. Zu diesem Zweck wird von der Forstlichen Ausbildungsstätte (FAST) Ort ein Verein zur Forstunternehmerzertifizierung, der diese Dienstleistung österreichweit anbieten wird,

gegründet. Ziel ist es, den österreichischen Forstunternehmern eine möglichst kostengünstige Zertifizierungsmöglichkeit anzubieten und deren nachhaltige Holzerntetätigkeit durch das PEFC-Gütesiegel hervorzuheben. Anfragen zur Forstunternehmer-Zertifizierung können dazu an Herrn DI Nikolaus Nemestóthy (FAST Ort - Fachbereich Forsttechnik) gestellt werden

+43 (7612) 64419-0
fastort@bfw.gv.at.

ÖSTERREICHWEITE KAMPAGNE #MEINWALDMOMENT

Mit Anfang April entschied sich PEFC Austria einen weiteren Social Media Channel für die PEFC-Kommunikation zu installieren. Zum Start wurde der PEFC International Fotowettbewerb 2018 genutzt, um Naturliebhaber und nachhaltigkeitsinteressierte User auf den Channel aufmerksam zu machen.

Mit der Kampagne zum Fotowettbewerb „Mein Wald. Meine Geschichte“ konnten über 860 Einreichungen zum Thema #meinwaldmoment erzielt und so das PEFC-Gütesiegel über emotionalen Content transportiert und nähergebracht werden. Nähere Informationen zur Kampagne und dem Fotowettbewerb unter

www.pefc.photo.



PEFC Austria freut sich über das neue Gruppenzertifikat im Bereich Druckereien und Buchbindereien. V.l.n.r.: DI Hans Grieshofer, Obmann PEFC Austria, die Gründer von EC&C: Ing. Katja Erhart-Viertlmayr, MBA und Michael Erhart sowie DI Gerhard Pichler, Geschäftsführer PEFC Austria

EC&C: NEUE GRUPPENZERTIFIZIERUNG IM BEREICH DRUCKEREIEN UND BUCHBINDEREIEN

„Herzlich Willkommen neue Gruppe“ hieß es im April: 2014 in Amstetten

von Ing. Katja Erhart-Viertlmayr, MBA und Michael Erhart gegründet, erhält die Erhart Coaching & Consulting KG (EC&C) im Frühjahr das PEFC-Gruppenzertifikat HFA-CoC-0677.

Damit berechtigt die akkreditierte Zertifizierungsstelle HFA (Holzforschung Austria) die EC&C KG eine PEFC-zertifizierte Gruppe im Bereich Druckerei-

en und Buchbindereien zu installieren. Den Betrieben steht nun ein weiterer Anbieter und kompetenter Berater für eine PEFC-Gruppenzertifizierung zur Verfügung. Näher Informationen unter:

www.erhart.biz.

GRÜNE WOCHE, GREEN WORLD TOUR & CO

Im Frühjahr präsentierte sich PEFC Austria zudem auf zahlreichen Messen



v.l.n.r.: Georg Schirmbeck, Präsident DFWR (Deutscher Forstwirtschaftsrat); Norbert Leben, Vizepräsident und Präsident des Waldbesitzerverbandes Niedersachsen; Ök.-Rat Rudolf M. Rosenstatter, Vorsitzender FHP; Reinhold Jost, Minister für Umwelt und Verbraucherschutz; Dipl.-Ing. Josef Plank, Generalsekretär - Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus; Dipl.-Ing. Georg Strasser, Präsident des österr. Bauernbundes; Philipp Freiherr zu Guttenberg, Präsident und Vizepräsident des Europäischen Waldbesitzerverbandes (CEPF); Ök.-Rat Franz Titschenbacher, Präsident LK Stmk.; DI Markus Fritz, PANNATURA - Leitung Vermarktung & Produktinnovation; Dipl.-Ing. Franz Lanschützer, Forstdirektor, Leitung Forstwirtschaft LK Sbg.

PROHOLZ AUSTRIA

Aktivitäten 2. Halbjahr 2017

und bei ausgewählten Veranstaltungen um über das PEFC-System sowie die Wald- und CoC-Zertifizierung zu informieren und den Nachhaltigkeitsgedanken stärker in Fachkreisen als auch bei nachhaltigkeitsinteressierten Konsumenten und relevanten Interessensgruppen zu verankern. Den Veranstaltungsauftritt bot der gemeinschaftliche Auftritt mit PEFC Deutschland auf der Grünen Woche in Berlin, gefolgt von Repräsentationsterminen auf dem Waldbauerntag in Salzburg, der Green World Tour in Wien, der Paper & Biorefinery in Graz, den Biofeldtagen in Donnerskirchen und vielen weiteren Veranstaltungen.

ANMELDESTART FÜR PEFC AWARD 2018

Im Rahmen der österreichischen HOLZgespräche wird am 15. November 2018 in Graz der PEFC Award für herausragende Leistungen im Bereich nachhal-

tiger Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung in den Kategorien „Wald“ und „Chain of Custody“ vergeben. Einreichungen können ab sofort unter www.pefc.at abgegeben werden. Die Einreichfrist endet am 14. Oktober 2018.

Sie haben Fragen zu PEFC in Österreich? Melden Sie sich bei uns:

PEFC Austria
Am Heumarkt 12, 1030 Wien
T: +43 1 712 04 74 20
office@pefc.at

www.pefc.at
fb.com/pefcaustria
instagram.com/pefcaustria

ÜBER PEFC

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification/ Programm zur Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen) ist die weltweit führende Institution zur Förderung, Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft und unterstützen die Holzversorgung von morgen.

PEFC IN ÖSTERREICH

- In Österreich sind derzeit über zwei Drittel der gesamten Waldfläche PEFC-zertifiziert.
- 484 Unternehmen sind Inhaber eines PEFC-Zertifikates und fördern dabei eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung.

PEFC INTERNATIONAL

- Über 300 Mio. ha Wald, d.h. zwei Drittel der weltweit zertifizierten Wälder sind PEFC-zertifiziert. PEFC stellt damit das größte Waldzertifizierungssystem weltweit mit dem höchsten Rohstoffpotential dar.



Sujet aus der Holz ist genial-Kampagne

IMAGEKAMPAGNE „HOLZ IST GENIAL“

Die Kampagne Holz ist genial von proHolz Austria unterstreicht mit überraschenden Holz Fakten die Leistungen nachhaltiger Waldbewirtschaftung sowie die positiven Effekte von Bauen mit Holz. Sie wurde im Frühjahr 2018 mit einer erneuten Schaltwelle fortgesetzt. Dabei kamen drei neue Sujets zum Einsatz. Diese waren auf rund 1.000 Plakatstellen in ganz Österreich zu sehen. Ergänzt wurde der Kommunikationsmix um Inserate in Tageszeitungen, Online-Werbung und Social

Media Aktivitäten. Zusätzlich wurde im Frühjahr 2018 der Film Holzwelten – Ein genialer Kreislauf produziert, der die Kampagnenbotschaften unterhaltsam in Szene setzt.

www.holzistgenial.at

SEMINARREIHE BAU:HOLZ

Von März bis Juni 2018 wurde erstmals die 6-teilige Seminarreihe bau:Holz in Kooperation mit der Arch+Ing Akademie in Wien angeboten. Sie widmet sich dem mehrgeschossigen Holzbau und vermittelt die aktuellen Holzbautechnologien sowie Gesetze und Normen für die praktische Umsetzung. Die Se-



Einladungskarte zur Seminarreihe bau:Holz

minarreihe von proHolz Austria war auf Anhieb ausgebucht, ab September 2018 erfolgt ein erneuter Durchgang.

www.proholz.at/bauholz

ITALIENWERBUNG PROMO_LEGNO

Durch ein gezieltes Informationsprogramm für Planer entwickelt proHolz Austria den konstruktiven Holzbau in Italien weiter. Seit Beginn 2018 werden die Aktivitäten zur Holzinformation in Italien durch direkte Firmenbeiträge finanziert. Neu im Programm 2018 ist eine modulare Seminarreihe zum mehrgeschossigen Holzbau, die im Herbst startet.

www.promolegno.com

MOBILE AUSSTELLUNG „WOODBBOX“

Die mobile Ausstellung „Woodbox“ zeigt anhand von 50 Architekturbei-



Woodbox beim Schloss Esterházy in Eisenstadt

spielen die Potentiale von modernem Bauen mit Holz. Seit 2014 tourt sie als Intervention im öffentlichen Raum durch Europa. Im März 2018 machte sie anlässlich der Verleihung des Südtiroler Holzbaupreises in Bozen (Italien) Station. Weiters war sie gleich zwei Mal im Burgenland zu sehen. Zuerst unterstützte sie im Mai die Österreichische Forsttagung in Eisenstadt, danach im Juni die Biofeldtage in Donnerskirchen.

www.wooddays.eu

PROHOLZ BUNDESLÄNDER

WORKSHOP-PROGRAMM MASTER CLASS IN SÜDOST-EUROPA

Im Sommersemester 2018 fand an den Universitäten Ljubljana und Zagreb das bereits dritte Master-Class-Ausbildungsangebot von proHolz Austria statt. Die Studierenden erstellten Konzepte für Neubau und Sanierung von Tourismus- und Sportbauten mit dem Baumaterial Holz. Insgesamt 46 angehende Architekten und Ingenieure nahmen teil. proHolz Austria setzt das ambitionierte Programm, das fächerübergreifend konkretes Know-how im modernen Holzbau vermittelt, gemeinsam mit der TU Graz (Prof. Hans Gangoly, Prof. Gerhard Schickhofer) sowie Professoren der lokalen Universitäten um.

www.wooddays.eu/masterclass

proHolz Burgenland „WOODBOX“ ERSTMALS IM BURGENLAND

Im Rahmen der Österreichischen Forsttagung in Eisenstadt, vom 24. bis 25. Mai 2018, wurde die „Woodbox“ erstmals im Burgenland aufgestellt. Eine Woche lang konnten sich die Burgenländer und Burgenländerinnen vor dem Schloss Esterhazy über Holz als



Teilnehmer des Pressetermins in der WOODBOX

Baustoff mit ungeahnten Möglichkeiten informieren.

Die „Woodbox“ diente auch gleich als Location für eine Pressekonferenz unter dem Titel „forstwirtschaft 4.0 – die zukunft beginnt heute“ zu der der Österreichische Forstverein, FHP und proHolz Burgenland eingeladen haben.

Bei dieser Gelegenheit forderte der FHP-Vorsitzende Rudolf Rosenstatter erneut den verstärkten Einsatz des CO₂-neutralen Werkstoffs Holz. *„Vor allem im öffentlichen Bereich und im sozialen mehrgeschossigen Wohnbau ist Holz die richtige Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft“*, betonte Rosenstatter vor den anwesenden Journalisten.

Weitere Teilnehmer am Pressetermin waren DI Mag. Johannes Wohlmacher, Präsident Österreichischer Forstverein, DI Lois Berger M.A., Obmann Burgenländischer Forstverein, und DI Matthias Grün, Geschäftsführer Pan-

natura GmbH und DI Martin Höbarth, Forst- und Holzwirtschaft LK Österreich.

Im Anschluss an den Standort Eisenstadt war die „Woodbox“ bei den Biofeldtagen in Donnerskirchen aufgestellt, wo sie bei den österreichischen und internationalen Besuchern ebenfalls auf großes, teils fachkundiges, Interesse stieß.

proHolz Niederösterreich

BAUEN & ENERGIE WIEN

Als Teil der Beratungsinsel ist proHolz NÖ fester Bestandteil auf der Messe „Bauen & Energie“ Wien. Dieses Jahr gab es einen eigenen Holzberatungsschwerpunkt in der Baurettungsgasse der Halle B. Neben der klassischen Holzfachberatung in den Bereichen Holzbau, Fassade und Terrasse wurde der Schwerpunkt heuer auf Bewusstseinsbildung (Vorträge und Filme) gelegt.

BAUEN & TAG DES BAUMES

Im Rahmen des „Tag des Baumes“ wurde in Form einer Medientour die niederösterreichische Wertschöpfungskette Holz vorgestellt. Neben allgemeinen Informationen über die niederösterreichische Holzwirtschaft wurden bezirksweise Unternehmen der gesamten Wertschöpfungskette präsentiert.

HOLZBAUPREIS NÖ

Im Rahmen einer festlichen Preisverleihung wurde am 15. März 2018 im



Gewinner Holzbaupreis NÖ 2018

„Büro Ideen Zentrum Blaha“ in Korneuburg zum 16. Mal der Niederösterreichische Holzbaupreis vergeben. Eine Jury aus sieben Experten aus den Bereichen Tragwerksplanung, Architektur und Holzbau ermittelten aus insgesamt 65 Einreichungen in den Kategorien „Wohnbauten“, „Um- und Zubau, Sanierung“, „Öffentliche und Kommunalbauten“ und „Nutzbau“ vier Preisträger, sieben Anerkennungen und einen Sonderpreis und sieben Anerkennungen. Informationen zu allen Gewinnern finden Sie auf unserer Website:

www.holzbaupreis-noe.at/die-besten/2018

10 JAHRE GARTEN TULLN

Der proHolz NÖ Schaugarten öffnete im April wieder seine Tore. Dieses Mal feierten wir mit über 3.000 Gartenfans das große 10-Jahresfest. Über 2,4 Millionen Gäste besuchten in der vergangenen Dekade die Garten Tulln.



Landeshauptfrau NÖ Johanna Mikl-Leitner, Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, ProHolz Obmann Franz Schrimpl, Landesrat Martin Eichtinger

Gemeinsam mit proHolz und der New Design University St. Pölten wurde der Schaugarten entworfen und errichtet. Eine begehbare Wasserfläche und Hochbeete zeigten unter anderem, wie der Werkstoff Holz im eigenen Garten besonders gut zur Geltung kommt. Auf die Besucher warten in der zehnten Saison 65 Schaugärten mit zahlreichen Neuerungen. Ein besonderes Highlight ist die Gartensauna im neu errichteten Holzwellness-Haus.

PROHOLZ STUDENT TROPHY 2018 IN KOOPERATION MIT PROHOLZ STMK.

Im gut besuchten Kompetenzzentrum Sonnenwelt in Großschönau wurden die Siegerprojekte der zweiten proHolz Student Trophy gekürt. Weitere Informationen zur Student Trophy finden Sie im Berichtsteil von proHolz Steiermark.

PRO:HOLZ NIEDER-ÖSTERREICH ALS PARTNER DER AUSSTELLUNG „WUNDERWALD“

Ausgehend vom künstlerischen und geistigen Nachlass des großen Universalkünstlers und Museumsgründers Makis Warlamis, der im Waldviertel seine zweite Heimat gefunden hatte,

zeigt die Ausstellung Bilder, Skulpturen, Fotografien, Installationen und Videos in- und ausländischer Künstler. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge aus der Kunstgeschichte und der Wald-, Forst und Holzwirtschaft dokumentieren den Wert dieses uralten Lebensraumes.

WOCHEN DES HOLZES

Öffentliche Bewusstseinsbildung zu den positiven Effekten von Waldbewirtschaftung und Holzverwendung: das war das Ziel der „Woche des Holzes“, die vom 11. Juni – 16. Juni im ORF NÖ sowie auf Radio NÖ ausgestrahlt wurde. Alle Beiträge finden Sie auf der proHolz NÖ Website:

www.proholz-noe.at

PROJEKTE 2. HALBJAHR 2018

- Kinder Business Week mit Schwerpunkt Holz

- Gartenbaumesse – „Holz im Garten Tage“
- Start Auslobung zum Holzbaupreis 2019
- Kindergartenwettbewerb „Holz – mein Lieblingswerkstoff“
- Holzworkshops für Volksschulen in Zusammenarbeit mit DI Dr. Andrea Weber (Holzpädagogik NÖ)
- proHolz und Fertighausverband auf der HausBau Messe Tulln Jänner 2019

proHolz Oberösterreich

ZWÖLF % MEHR REPUTATION DURCH HOLZBAU

Gebäude hatten schon immer auch eine repräsentative Aufgabe. Erfolgreiche Unternehmen nutzen ihre Bauten gezielt als räumlich erlebbare Markenzeichen ihrer Kultur und ihrer Werte. Welche Rolle der Baustoff Holz dabei spielt, wurde jetzt von der Johan-

nes Kepler Universität Linz erstmals wissenschaftlich untersucht.

Die Ergebnisse sind erstaunlich: Unternehmen mit Gebäuden aus Holz wird nämlich nicht nur ein umweltbewussteres Verhalten zugeschrieben – ihnen wird auch eher zugetraut allgemeine Anliegen der Gesellschaft zu unterstützen und mit ihren Mitarbeitern gut umzugehen.

Die Studie wurde erstmals beim Dialog Holzbau 2018 am 8. März präsentiert.

Nähere Infos und die Publikation zur Studie auf www.proholz-ooe.at

OÖ BAUTECHNIKPREIS 2018 VERLIEHEN

Als Motivation für die Maturanten der Abteilungen für Hochbau, Tiefbau, Bauwirtschaft und Holzbau



Sie wurden mit dem ersten Preis für ihr Konzept der Volksschule Aspach ausgezeichnet: Julian Aufreiter, Anja Maier und Dominik Sittenthaler

der Linzer HTL wird jährlich im Frühjahr der OÖ Bautechnikpreis vergeben.

Die Schüler der Abteilung Holzbau entwarfen und planten heuer eine 8-klassige Volksschule mit Nachmittagsbetreuung und angeschlossener Turnsaal für die Gemeinde Aspach.



EXKURSION „BROT & WEIN“

Mit Holz werden historisch wie aktuell die unterschiedlichsten Bauaufgaben umgesetzt. Gemeinsam mit dem Architekturforum Oberösterreich



(AFO) wurde zu einem Tagesausflug eingeladen.

Mit insgesamt 30 Teilnehmern wurden am 20. April 2018 das PANEUM in Asten, die Filialkirche in Altenburg bei Perg und das Weingut Högl in Spitz besichtigt. Der Wettergott war gnädig und sorgte für strahlendes Wetter.

BAUSTELLEN-BESICHTIGUNG „AM FORSTGARTEN“

Die WSO – Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft errichtet in Traunkirchen drei Wohnbauten mit jeweils vier Geschossen aus Massivholz – Oberösterreichs erste Massivholz-Bauten im geförderten Wohnbau.

55 neue Wohnungen werden rund um das ebenfalls im Bau befindliche Forstliche Bildungszentrum in Traunkirchen entstehen. Insgesamt investiert



die WSO rund 6 Mio. Euro in Traunkirchen. Ende 2018 sollen die Wohnungen bezogen werden können.

Am 23. Mai 2018 gaben die beteiligten Firmen und Fachexperten bei einer Baustellenbesichtigung einen Einblick in ihr spannendes Projekt.

proHolz Steiermark

DIE „SONNE“ GEWINNT DIE STUDENT TROPHY 2018

Zum zweiten Mal wurde die proHolz Student Trophy österreichweit durchgeführt. Mehr als 170 Studierende aus ganz Österreich haben Messe-

und Ausstellungshallen für Großschönau im Waldviertel geplant und sich dabei intensiv mit dem Baustoff Holz auseinandergesetzt.

Das Siegerprojekt „Sonne“ der zukünftigen Architekten und Bauingenieure der FH Joanneum überzeugte mit durchdachten Raumkonzepten und einer identitätsstiftenden Architektur. „Das Gebäude hat das Potential das neue Markenzeichen unserer Gemeinde zu werden“, bestätigte auch der Bürgermeister und Bauherr Martin Bruckner. proHolz Steiermark und proHolz Nie-



1. Platz Projekt „Die Sonne“ von Felicitas Baldauf, Emanuel Dax und Simon Kalteis



Die Sieger-Teams mit den Projekten und ihren BetreuerInnen

derösterreich begleiteten dieses Projekt, das maßgeblich dazu beitrug, dass Holzwissen in den Köpfen der zukünftigen Planer verankert wird. Das positive Feedback der Universitäten und Fachhochschulen sowie des Bauherrn bestätigen den nachhaltigen Erfolg des Wettbewerbs.

60.000 (Z)EICHEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Ein „Paukenschlag“ für den Klimaschutz: Kinder und Waldbesitzer

pflanzten 60.000 Bäume in den steirischen Wäldern. Das Projekt „(Z)Eichen setzen“ wurde von proHolz Steiermark initiiert und vom steirischen Landesforstdienst, der Landwirtschaftskammer Steiermark und dem steirischen Waldverband unterstützt. Ziel war es, hof-ferne Waldbesitzer zu erreichen und darauf aufmerksam zu machen, dass eine nachhaltige und zeitgemäße Waldbewirtschaftung und Holzverwendung für ein gutes Klima unablässig sind. Durch die Vernetzung von Schulaktivitäten, Vorträgen und



Förster setzen gemeinsam mit Schulkindern (Z) Eichen für den Klimaschutz

regionalen Maßnahmen konnte dieser Erfolg erreicht werden.

Nähere Informationen zum Projekt: www.z-eichensetzen.at



Der Kindergarten Obdach freut sich über den Publikumspreis bei der Woodstock-Challenge (links vorne Kindergarten-Leiterin Elfi Binderbauer, links hinten Bürgermeister Peter Bacher, rechts hinten Gottfried Golob (Vorstandsmitglied proHolz Steiermark))

100 HYMNEN FÜR DAS HOLZ

proHolz Steiermark hat gemeinsam mit dem Radiosender „Antenne Steiermark“ den Musikwettbewerb Woodstock initiiert und aufgerufen, die Hymne für das Holz einzureichen. Das



Harald Zettl alias Johnny Paper (Mitte) freut sich über den Preis, den er von Franz Titschenbacher (Obmann von proHolz Steiermark, re) und Gottfried Bichler (Geschäftsführer Antenne Steiermark, li) übergeben bekam.

Echo war enorm: Kindergärten, Schulklassen, Chöre, Studenten-Bands und Solisten – alle haben ihre Stimme für das Holz erhoben und insgesamt wurden 100 Beiträge eingereicht. Sowohl tiefgehende als auch humorvolle Texte begeisterten das Publikum und die Jury. Vom erdigen Volkslied bis hin zum samtigen Soul oder hippen Rapp – die Interpretationen waren vielseitig und kreativ. Über 37.000 Stimmen wurden beim Publikumsvoting abgegeben. Sowohl Publikumsliebbling als auch die Gewinner der Jurymentscheidung ste-

hen mittlerweile fest und können unter www.proholz-stmk.at nachgehört werden.

Mit dieser erfolgreichen Kampagne ist es gelungen, Holz und Wald und die damit verbundenen Inhalte mit Emotionen zu transportieren und zu verankern.



proHolz Tirol
20 JAHRE PROHOLZ TIROL

Im Rahmen des heurigen Branchentags Holz und des anschließenden Sommerfests wurde das 20-jährige Bestehen von proHolz Tirol gefeiert. Zahlreiche Gratulanten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft fanden sich dazu im TiroLignum, der Forschungs- und Bildungswerkstatt Holz in Absam ein. Ein filmischer Rückblick auf die Vereinsgeschichte ist unter www.proholz-tirol.at zu finden.

AUSSTELLUNG DEUTSCHER HOLZBAUPREIS IN INNSBRUCK

„Spiegel des zeitgenössischen Holzbaus“ sein, keine geringere Aufgabe hat sich der Deutsche Holzbaupreis 2017 gestellt. In gewohnter Manier der Holzbaupreise wurden Deutschlands herausragendste Holzbauten präsentiert. Das Ergebnis spiegelt die sich



Zahlreiche Besucher kamen zur Ausstellungsöffnung an die Universität Innsbruck

stark verändernden baugesetzlichen, technischen und architektonischen Ansprüche und die Antworten, die der Holzbau darauf gibt, wider. Um diese Ergebnisse dem tiroler Fachpublikum zugänglich zu machen, brachte proHolz Tirol die Ausstellung vom 17. Mai bis zum 5. Juni an die Universität Innsbruck.

FORTBILDUNG FÜR FORSTWIRTSCHAFTSMEISTER

Was wird einmal aus meinem Baum? Und wer hätte gedacht, dass auch die Essiggurke in der Jausensammel etwas mit Holz zu tun haben kann? Diesen und weiteren spannenden Fragen ging proHolz Tirol im Rahmen eines zweitägigen Fortbildungsprogramms für angehende Forstwirtschaftsmeister nach. Den Start des zweitägigen Programms bildete dabei ein Betriebsbesuch bei der Firma Binderholz an den



Standorten Fügen und Jenbach, bei dem das Sägewerk, die Pelletsherstellung und eine neue volldigitalisierte Werkhalle zur Brettschichtholz-Produktion besichtigt wurden. Am Nachmittag demonstrierten zunächst Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Holzbau der Universität Innsbruck im „TiroLignum“ in Absam aktuelle Forschungsprojekte. Anschließend zeigte Univ.-Prof. Michael Flach im Labor der Universität die Entwicklungen des Arbeitsbereichs Holzbau und derzeitige Themenschwerpunkte auf.

Am zweiten Tag wurde das am Vortag Erlebte theoretisch gefestigt. Rüdiger Lex, Christian Norz und Eva

Moser vom proHolz-Team hielten Vorträge zu verschiedenen Fachthemen und stellten sich den Fragen der jungen Holzexperten.

HAUSBAU- UND ENERGIEMESSE

Bereits zum dritten Mal bereicherte heuer das von proHolz Tirol maßgeschneiderte „Holz ist genial“-Ausstellungsareal die „Tiroler Hausbau & Energie Messe“. In diesem erfolgreichen Konzept stellten tiroler Holzunternehmen, Bauexperten und nicht zuletzt Schüler ihre Produkte sowie ihr Know-How zur Schau und gaben Tipps zum Bauen mit Holz und zur allgemeinen Verwendung von Holz. Spannende Vorträge von Ausstellern und Architekten während der Messetage rundeten das Programm ab. Rund

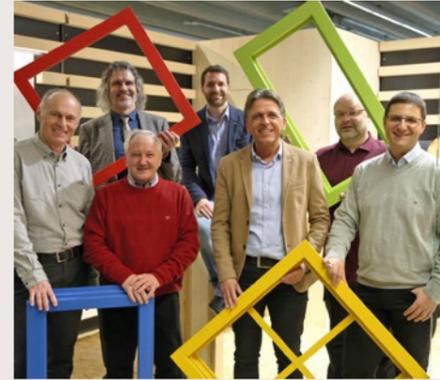
80 % der ca. 10.000 Messebesucher kamen mit konkreten Bau- und Sanierungsvorhaben auf die Messe und informierten sich auch über die umfassenden Möglichkeiten im Bereich Holz sowie zu den verschiedensten Themen wie etwa Neubau und Sanierungen. Aufgrund der qualitativ hochwertigen Beratungsgespräche und fachspezifischen Vorträge hat sich das „Holz ist genial“-Areal mittlerweile zum Publikumsmagneten entwickelt.

GEKOMMEN, UM ZU FENSTERLN

nutzen, um ihre Unternehmen und ihre Produkte einem breiten Publikum zu präsentieren.

Den Werkstoff Holz auch im Fensterbau forcieren. Das ist das gemeinsame Ziel des von proHolz Tirol organisierten Verbands „Holzfenster – natürlich aus Tirol“.

Bereits zum zweiten Mal trafen sich heuer auf der „Tiroler Hausbau & Energie Messe“ in Innsbruck Mitgliedsbetriebe des von proHolz Tirol / Holzcluster koordinierten Verbands „Holzfenster – natürlich aus Tirol“. Die Holzfensterhersteller konnten dabei den größtenteils aus Fensterkante bestehenden Gemeinschaftsmessestand



© Holzfenster – natürlich aus Tirol

Den Werkstoff Holz auch im Fensterbau forcieren. Das ist das gemeinsame Ziel des von proHolz Tirol organisierten Verbands „Holzfenster – natürlich aus Tirol“.

Bereits zum zweiten Mal trafen sich heuer auf der „Tiroler Hausbau & Energie Messe“ in Innsbruck Mitgliedsbetriebe des von proHolz Tirol / Holzcluster koordinierten Verbands „Holzfenster – natürlich aus Tirol“. Die Holzfensterhersteller konnten dabei den größtenteils aus Fensterkante bestehenden Gemeinschaftsmessestand



v.l.: Für proHolz Tirol-Geschäftsführer DI Rüdiger Lex, Clusterbeiratssprecher Franz Binder, proHolz Tirol-Vorstandsvorsitzendem Karl Schaffner, Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, Dipl.-Inform. Christoph Holz und Stadtrat Franz X. Gruber ist Holz genial.

Personalia

HASENAUER UND MANNSBERGER IM NEUEN BOKU-REKTORAT



v.l.: Das BOKU Rektorat 2018 mit Christian Obinger, Sabine Baumgartner, Hubert Hasenauer, Andrea Reithmayer und Gerhard Mannsberger

Seit 1. Februar 2018 steht die Universität für Bodenkultur unter der Leitung des neuen Rektors Hubert Hasenauer. Neuer Vizerektor für Organisation und Prozessmanagement ist **Gerhard Mannsberger**, der zuvor über 20 Jahre Leiter der Forstsektion im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus war.

MARIA PATEK FOLGT MANNSBERGER ALS INTERIMISTISCHE LEITERIN DER FORSTSEKTION NACH



Neben dieser neuen Aufgabe hat sie seit 2017 auch den Posten als Leiterin der Sektion Wasserwirtschaft im BMNT inne.

JOHANNES FANKHAUSER IST NEUER LEITER DER SEKTION LANDWIRTSCHAFT



Bundesministerin Köstinger mit Fankhauser

Fankhauser folgt seit 2. Mai **Rupert Lindner** nach, welcher in den Ruhestand getreten ist.

FRANZ TITSCHENBACHER ZUM NEUEN PRÄSIDENTEN DES BIOMASSE-VERBANDES ERNANNT



v.l.: Ludwig Schurm, Franz Titschenbacher, Rudolf Freidhager und Christian Metschina

Die Wahl des neuen Präsidenten fand am 31. Mai statt. Darüber hinaus ist er Präsident der Landwirtschaftskammer Steiermark, Vorsitzender des Forstausschusses in der Landwirtschaftskammer Österreich und Obmann von proHolz Steiermark.

JOSEF MOOSBRUGGER IST NEUER PRÄSIDENT DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Der Obmann des Vorarlberger Bauernbundes wurde am 15. Mai zum Nachfolger von Hermann Schultes gewählt.



JOSEF PLANK IM BMNT



Anfang Jänner übernahm Plank die neu definierte Stelle des Generalsekretärs im BMNT. Davor war der ehemalige Präsident des Biomasse-Verbandes als Generalsekretär in der Landwirtschaftskammer Österreich tätig.

MARKUS HOYOS ZUM NEUEN OBMANN DER LAND&FORST BETRIEBE NIEDER-ÖSTERREICH GEWÄHLT



Hoyos wurde im März einstimmig zum Nachfolger von Johannes Kyrle, der Anfang des Jahres verstorben ist, gewählt.

HERBERT JÖBSTL ÜBERNIMMT POSITION ALS EUROPACHEF VON STORA ENSO

Der größte europäische Holzverarbeiter, Stora Enso, ordnet seine

Organisation neu. Ab 1. Juni 2018 verschmilzt Stora Enso die mittel- und nordeuropäischen Produktionsgruppen. **Herbert Jöbstl** ist Leiter dieser Einheit.



© FVHI

ter anderem zahlreiche ehrenamtliche Funktionen: Präsidentin der BIOSA, Vizepräsidentin des Verein zur Förderung des Waldes, Wirtschaftsärztin im BFW, Mitglied im Ausschuss des Niederösterreichischen Forstvereins und Mitbegründerin des Vereins der Österreichischen Forstfrauen.

HERMINE HACKL ZUR NEUEN PRÄSIDENTIN VON WALD.ZEIT ERNANNT

Hackl folgt Elisabeth Köstinger, Ministerin des BMNT, nach. Neben dieser Position bekleidet Hackl un-



© Harry Schiffer

CARL PRINZ VON CROY ZUM NEUEN VIZEPRÄSIDENTEN DER LAND&FORST BETRIEBE ÖSTERREICH GEWÄHLT



© BIOSA

Carl Prinz von Croy wurde Ende Juli 2018 einstimmig vom Vorstand der Land&Forst Betriebe Österreich zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Er folgt Johannes Kyrle, der Anfang des Jahres verstorben ist.

KAST IST NEUER OBMANN HOLZBAU AUSTRIA

Der burgenländische Landesinnungsmeister Gerhard Kast ist seit 1. Juli 2018 Obmann der holzbau austria. Sein Vorgänger Hermann Atzmüller legte aus beruflichen Gründen seine Obmannschaft im Verein zurück, bleibt aber weiterhin Holzbau Bundesinnungsmeister.



© MR

ELISABETH SCHWAIGER NEUE FHP-ASSISTENTIN



© privat

Elisabeth Schwaiger folgt Theresa Ulrich als neue Assistentin von FHP.

Impressum

FHP Kooperationsplattform
Forst Holz Papier
Marxergasse 2/4. Stock, A-1030 Wien
<http://www.forstholzpapier.at>
Für den Inhalt verantwortlich:
Hermine Hackl.



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens (UZ 24), AV+Astoria Druckzentrum GmbH, UW 734

Dieser Newsletter wurde auf PEFC zertifiziertem Papier aus österreichischer Produktion gedruckt.

PEFC liefert den Nachweis, dass die eingesetzten Rohstoffe aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen.



H
Holz...

HOLZINSHAU



Holzhaus 1-18
Karte
Murr-Schnee

Informational sign

